

2. Die Krisen in der Philosophie und ihre Gründe.

Genau dieselben Quellen, aus denen sich die allgemeinen Wendungen in der Entwicklung der geschichtlichen Kultur speisen und herleiten, und beinahe dieselben Kräfte, die für diese Wendungen und Krisen verantwortlich sind, machen sich auch in der Philosophie und in ihrer Geschichte geltend. Daher auch die durch eine große Reihe der verschiedenartigsten Motive ausgelöste Vielgestaltigkeit in der Struktur und in der Geschichte der Philosophie. Gibt es überhaupt in dem weiten Umkreise der menschlich-geschichtlichen Wirklichkeit noch ein anderes Gebilde, das sich hinsichtlich seiner inneren Verwickeltheit, ferner hinsichtlich der Schwierigkeit seiner Stellung in dieser Wirklichkeit mit der Philosophie auch nur von ferne vergleichen ließe? Ist doch ihre Einzigartigkeit schon durch den einen entscheidenden Umstand mitgegeben, daß auf sie von allen Seiten des Geisteslebens her tiefgreifende Einflüsse einströmen, von der Seite der Wissenschaften ebensowohl wie von der Kunst und der Religion, der Sprache und der Wirtschaft, des Staates und des Rechtes, nicht zuletzt von derjenigen der allgemeinen Willensstellung, Gesinnungs- und Interessenrichtung einer Zeit, also von dem allgemeinen Lebensgefühl, von dem die Zeit durchdrungen ist. Und zu allen diesen Einwirkungen gesellen sich noch jene Antriebe die aus der eigenen inneren Entwicklung der Philosophie, aus der verwickelten Struktur ihrer Idee und ihrer jeweiligen